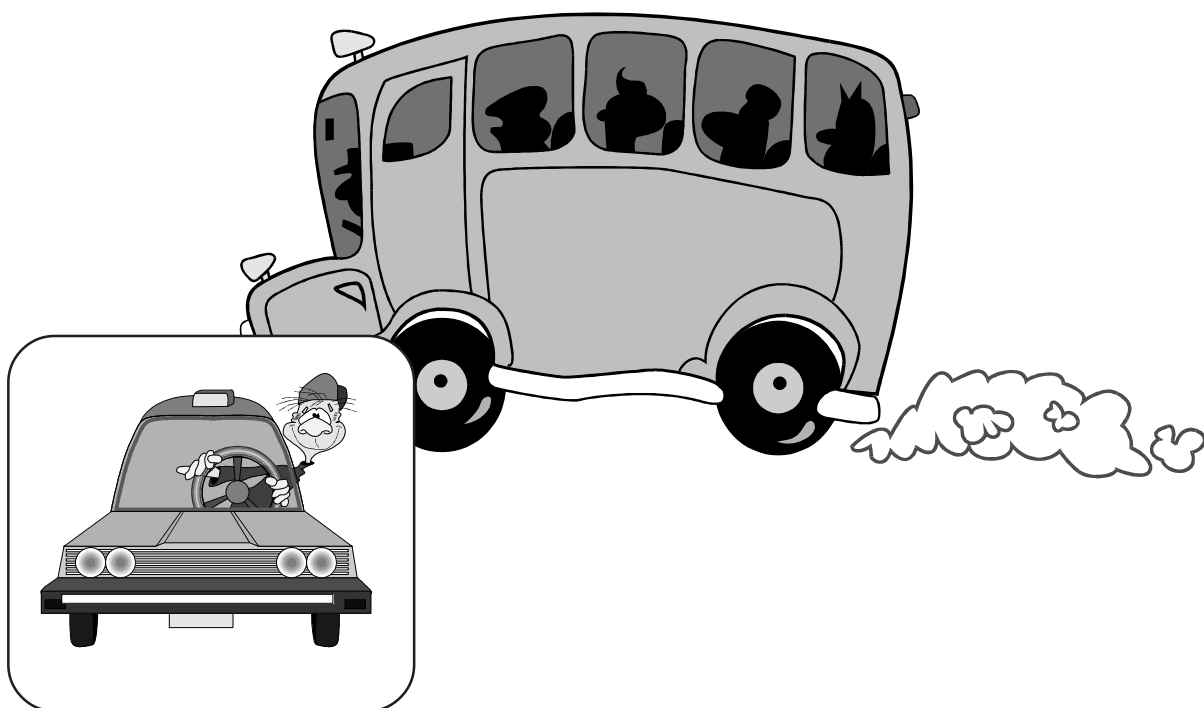


# Schulbus und Taxi



im  
**Schülerspezialverkehr  
zu den Förderschulen**



**Herausgeber:**

Schul- und Kulturamt des Rhein-Sieg-Kreises  
Abteilung Schulverwaltung  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

Mit freundlicher Unterstützung des  
Landschaftsverbands Rheinland

Stand: Oktober 2004

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

Ihr Kind besucht eine **Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises** oder aus schulorganisatorischen Gründen eine **Förderschule benachbarter Kommunen**, z.B. in **Bonn** und **Brühl**.

Wegen seines Alters, seiner Behinderung und der oft großen Entfernung zur Schule kann Ihr Kind den täglichen Schulweg in der Regel nicht selbständig bewältigen. Es ist auf den Schulbus angewiesen. Was für Sie und Ihr Kind dabei wissenswert und zu beachten ist, soll Ihnen diese Broschüre anhand typischer Elternfragen und wiederkehrender Probleme nahe bringen. Ihre Fragen können so hoffentlich beantwortet und Missverständnisse und falsche Erwartungen vermieden werden.

- *Wie kommt mein Kind zur Schule?*
- *Wer holt es ab?*
- *Wann und wie erfahre ich davon?*
- *Wann muss mein Kind morgens abholbereit sein?*

Der **Rhein-Sieg-Kreis** unterhält als Schulträger einen **Schülerspezialverkehr**, durch den die schultägliche Beförderung aller Kinder und Jugendlichen zu seinen Sonderschulen und zu einigen Schulen benachbarter Kommunen sichergestellt ist, und trägt die damit verbundenen **Kosten**. Bei der **Organisation**, die der Rhein-Sieg-Kreis verschiedenen **Beförderungs-**

**unternehmen** übertragen hat, müssen die Interessen **aller** behinderten Kinder und Jugendlichen berücksichtigt werden.

In den Sommerferien werden die Linien des Schülerspezialverkehrs für das neue Schuljahr geplant. In dieser Zeit legen die vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragten Unternehmen fest, welche Schüler und Schülerinnen im neuen Schuljahr zusammen in einer Schulbuslinie fahren. Unter **“Schulbus”** sind dabei **Taxen, Kleinbusse** (bis zu 8 Kindern), **Rollstuhlspezialfahrzeuge** und - in Einzelfällen - auch **Großbusse** (mit bis zu 50 Fahrgastplätzen) zu verstehen.

Taxi- und Busunternehmen sind **vertraglich verpflichtet**, die **sichere und ordnungsgemäße Beförderung** Ihres Kindes zu gewährleisten.

In der **letzten Ferienwoche** soll sich das beauftragte Unternehmen bei Ihnen melden und Ihnen die **morgendliche Abholzeit**, den **Zeitpunkt der Rückkehr** am Mittag oder Nachmittag und evtl. eine feste **Haltestelle** nennen. Bei Therapiefahrten können sich die Abfahrtszeiten jedoch täglich ändern. Die Haltestelle kann, je nach Alter und Behinderung des Kindes, bis zu 800 Meter von Ihrer Wohnung entfernt sein. Durch kurzfristige Neuanmeldungen bei den Schulen kann sich die morgendliche Abholzeit in der Folge noch ändern.

Sie müssen dann dafür sorgen, dass Ihr Kind morgens zu der vorgegebenen Zeit **abholbereit vor Ihrem Haus oder an der vereinbarten Haltestelle** steht. Bitte versuchen Sie, Verzögerungen zu vermeiden. Denn auch die nachfolgenden Kinder und Jugendlichen wollen pünktlich abgeholt werden. Die Fahrerinnen und Fahrer sollen **längstens 3 Minuten** auf ein Kind warten. Wenn Ihr Kind **“seinen Bus”** verpasst, müssen Sie selbst dafür sorgen, dass es in die Schule kommt. Ein zusätzliches Fahrzeug wird nicht eingesetzt.

Natürlich kann es dennoch zu **Verspätungen** kommen. Soweit diese verkehrsbedingt - oder, besonders im Winter, witterungsbedingt - sind, kann niemand etwas daran ändern. Bei extremen Witterungsverhältnissen kann es auch zu einem Ausfall der gesamten Fahrt kommen. Sollten Sie jedoch den Eindruck haben, dass die Verspätungen auf die Unzuverlässigkeit des Unternehmens oder des Fahrpersonals zurückzuführen sind, informieren Sie bitte das **Schulsekretariat** oder beschweren Sie sich direkt bei der **Schulverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises**. → Seite 14 ff., Seite 12.

### ■ *Ständig wechselndes Fahrpersonal, neue Unternehmen?*

Wir wissen, dass feste Bezugspersonen bei der täglichen Schulfahrt für Ihr Kind sehr wichtig sind.

Die beauftragten Unternehmen sollen daher nach Möglichkeit für ihre Schulbuslinien **immer dasselbe Personal** einsetzen, damit Sie wissen, wem Sie Ihr Kind anvertrauen. Informieren Sie aber bitte auch das Unternehmen und das Fahrpersonal oder die Begleitperson über mögliche Besonderheiten, die zu berücksichtigen sind (z.B. Anfallsleiden), und sagen Sie ihnen, was gegebenenfalls zu veranlassen ist, damit sie nicht unvorbereitet einem Problem gegenüberstehen.

Besonders zu Beginn, aber auch im Laufe eines Schuljahres kann es durch Umzüge, Neueinschulungen o.ä. dennoch zu Veränderungen bei den Schulbuslinien kommen. Bei den **notwendigen Umstellungen** kann auf entstandene Freundschaften der Kinder untereinander oder zum Fahrpersonal leider keine Rücksicht genommen werden.

In allen Fällen (neues Unternehmen, neues Fahrpersonal, neue Abholzeit) soll das Unternehmen Sie **so früh wie möglich über anstehende Veränderungen informieren.**

■ *Die Fahrerin raucht!*

■ *Der Fahrer ist unfreundlich!*

Natürlich ist es verboten, während der Fahrt zu rauchen. Das gilt **auch für die älteren Schüler und Schülerinnen**, die im Schulbus mitfahren. Sollten Sie den Eindruck haben, dass dieses **Rauchverbot** nicht eingehalten wird, sprechen Sie den Fahrer oder die Fahrerin bzw. die Begleitperson darauf an und lassen Sie keine Ausflüchte gelten.

Sollte die gewünschte Reaktion ausbleiben oder sollten Sie feststellen, dass sich das Fahrpersonal Ihnen oder den Kindern gegenüber nicht korrekt verhält, wenden Sie sich bitte zuerst an das **Unternehmen** und gegebenenfalls anschließend an die **Schule** oder die **Schulverwaltung des Kreises**. → **Seite 16, Seite 14 ff., Seite 12.**

■ *Was macht eigentlich die Begleitperson?*

■ *Warum fährt bei meinem Kind keine Begleitperson mit?*

Begleitpersonen sind im Regelfall vorgesehen, wenn **mehr als fünf Kinder** in einem Fahrzeug zu einer **Förderschule mit Förderschwerpunkt Geistige Behinderung** oder **Emotionale und soziale Entwicklung** befördert werden. Sie sollen Geschick im Umgang mit Kindern und Verständnis für die besondere Situation Ihrer Kinder mitbringen. Ihre Aufgabe ist es,

- die Kinder und Jugendlichen morgens am Fahrzeug in Empfang zu nehmen,
- ihnen beim Ein- und Aussteigen und beim Angurten zu helfen,
- sie während der Fahrt zu beaufsichtigen und zu betreuen,
- Besonderheiten oder Auffälligkeiten während der Fahrt der Schule oder den Eltern mitzuteilen.

Es ist **nicht** die Aufgabe einer Begleitperson, Ihr Kind in der Wohnung oder an der Haustür abzuholen.

Da die Begleitpersonen **nicht medizinisch geschult** sein müssen, kann von ihnen nicht verlangt werden, Notfallsituationen richtig einzuschätzen und Medikamente zu verabreichen. In kritischen Situationen sollen die Unternehmen daher je nach Standort das nächstgelegene Krankenhaus, einen Arzt, das Elternhaus oder die Schule anfahren.

### ■ *Mein Kind sitzt im Rollstuhl. Wie kommt es zur Schule?*

Viele Kinder sind behinderungsbedingt auf einen Rollstuhl angewiesen. In diesen Fällen gibt es zwei Möglichkeiten der Beförderung:

- Ihr Kind kann **auf der Sitzbank eines Pkw oder eines Kleinbusses** Platz nehmen und mit einem Dreipunkt- oder Hosenträgergut gesichert werden. Dies ist aus unserer Sicht die **sicherste Beförderungsform**. Beim Umsteigen aus dem Rollstuhl in das Fahrzeug müssen Sie Ihrem Kind evtl. helfen. Die Begleitperson oder der Fahrer soll Sie hierbei unterstützen.

In diesem Fall ist es natürlich sehr günstig, wenn Ihr Kind über einen **faltbaren Rollstuhl** verfügt.

- Ihr Kind kann nicht auf der Sitzbank befördert zu werden. Sobald dies der aufnehmenden Schule bekannt ist, wird von dem Beförderungsunternehmen oder direkt von der Schulverwaltung ein **Rollstuhlspezialfahrzeug** eingesetzt.

Bitte beachten Sie, dass der **Rollstuhl** Ihres Kindes **beförderungstauglich** ist: Er muss über eine gewisse **Eigenstabilität** verfügen und **an tragenden Teilen** mit einem Gurt- oder Klammersystem **zu sichern** sein. Während der Fahrt muss er **an vier Punkten im Boden befestigt** werden, und Ihr Kind wird zusätzlich mit einem langen **Beckengurt** gesichert. Das Fahrpersonal hat dies sicherzustellen. Bitte achten Sie mit darauf!

Der **Umbau** des Spezialfahrzeugs zur Änderung der Befestigungspunkte bei erstmaligem Bedarf bzw. Änderung eines Rollstuhls **nimmt einige Tage** in Anspruch - bedingt durch Zusammenwirken von TÜV und Straßenverkehrsamt. Bitte, haben Sie hierfür Verständnis.

■ *Die Kinder sind nicht angegurtet!*

■ *Im Fahrzeug ist soviel Unruhe!*

Die Kinder und Jugendlichen müssen **immer angegurtet** werden. Dafür hat der Fahrer oder die Fahrerin zu sorgen.

Die notwendigen **Kindersitze** oder **Sitzkissen** werden von den Bus- und Taxiunternehmen bereitgestellt und **müssen immer benutzt werden**. Wenn Sie beobachten, dass das Fahrpersonal sich nicht darum kümmert, fordern Sie es direkt auf und erinnern Sie an die **Anschnallpflicht**.



Bitte vermitteln Sie ihrem Kind, dass Sitze und Gurte sorgfältig zu behandeln sind.

Ihre Aufgabe ist es auch, dafür zu sorgen, dass Ihr Kind sich bereitwillig angurten lässt und z.B. nicht während der Fahrt seinen Gurt löst. **Ihr Kind muss sich angemessen verhalten und den Anweisungen des Fahrpersonals folgen.** Es könnte sonst sich und die anderen Kinder gefährden, weil der Fahrer oder die Fahrerin immer wieder vom Verkehr abgelenkt wird.

Sollte sich Ihr Kind in Bus oder Taxi ständig unangemessen verhalten, so kann es - schon im Interesse der Sicherheit der anderen Kinder und Jugendlichen - vom Schüler-spezialverkehr ausgeschlossen werden.

### ■ *Die Kinder werden einfach auf der Straße abgesetzt!*

Mittags bzw. nachmittags sorgen Sie bitte dafür, dass Ihr Kind nach der Schule **pünktlich in Empfang genommen** wird. Das gilt insbesondere für Kinder im Grundschulalter und geistigbehinderte Kinder und Jugendliche. Wenn Sie einmal nicht zu Hause sein können, benennen Sie bitte eine **Ausweichadresse** (Nachbarn, Freunde, Großeltern), die **in unmittelbarer Nähe Ihrer Wohnung** sein sollte.

Der Fahrer oder die Fahrerin sollen sich natürlich vergewissern, dass Ihr Kind sicher an der Haltestelle oder zu Hause angekommen ist. Es ist aber nicht ihre Aufgabe, es darüber hinaus zu betreuen. Längere Wartezeiten an einzelnen Haltestellen dürfen sie schon deshalb nicht eintreten lassen, weil alle anderen Eltern ihre Kinder pünktlich zurückerwarten.

Sollte der **Ausnahmefall** eintreten, dass Ihr Kind nicht in Empfang genommen wird, so werden der Fahrer oder die Fahrerin es zur **nächstgelegenen Polizeistation** bringen, damit es nicht unbeaufsichtigt bleibt.

### ■ *Mein Kind ist krank!*

Wenn Ihr Kind krank ist oder aus anderen Gründen nicht in die Schule gehen kann, **informieren Sie bitte umgehend das Unternehmen** oder direkt den Fahrer bzw. die Fahrerin, damit diese nicht umsonst zu Ihnen kommen. Teilen Sie bitte auch rechtzeitig mit, ab wann Ihr Kind wieder mitgenommen werden kann.

### ■ *Wir ziehen um!*

Wenn Sie wissen, dass Sie umziehen, sagen Sie bitte **so früh wie möglich im Schulsekretariat** Bescheid. Nur so kann die weitere **Beförderung ohne Unterbrechung** sichergestellt werden. Andernfalls müssten Sie Ihr Kind selbst befördern.

### ■ *Kann mein Kind öffentliche Verkehrsmittel benutzen?*

Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihr Kind statt mit dem Schulbus auch **mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule fahren** könnte, um **selbständiger zu werden**, so ist das natürlich möglich und erwünscht. Informieren Sie bitte das **Schulsekretariat** über Ihre Vorstellungen.

Sofern Ihr Sohn oder Ihre Tochter aufgrund eines **Schwerbehindertenausweises** (erhältlich beim **Versorgungsamt**) nicht ohnehin eine **Freifahrtberechtigung** hat, bekommt er/sie **auf Antrag kostenlos eine Schülerjahreskarte und Monatswertmarken**, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Alle erforderlichen Informationen darüber erhalten Sie beim **Schulsekretariat** oder bei der **Schulverwaltung des Kreises**. → **Seiten 14 ff., Seite 12.**

Die Erfahrungen an **allen** Schulen zeigen, dass die regelmäßige Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel Schüler und Schülerinnen **mobiler** und **selbständiger** macht. Das **eigenständige Lösen von Problemen**, die mit der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verbunden sind, **stärkt das Selbstbewusstsein** und erleichtert das Erwachsenwerden.

### ■ *Welchen Versicherungsschutz hat mein Kind auf dem Schulweg?*

Ihr Kind ist auf dem Schulweg - von der Haustür bis zum Erreichen der Schule - **gesetzlich unfallversichert**. Das gilt für die **Fahrt im Schulbus oder Taxi**, bei der **Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel**, aber auch, **wenn Sie es selbst zur Schule bringen**.

**Ihr Kind soll in der Schule die bestmögliche Förderung erhalten. Mit der Fahrt zur Schule beginnt bereits der Schulalltag. Damit er für Ihr Kind - und für Sie - so problemlos und angenehm wie möglich verläuft, ist ein offenes und vertrauensvolles Miteinander aller Beteiligten, insbesondere zwischen Ihnen und dem Fahrpersonal, wichtig. So lassen sich auch gelegentlich auftretende Probleme am schnellsten und am besten lösen.**

Sofern Sie weitere Fragen haben oder bei der Beförderung Ihres Kindes ein besonderes Problem sehen, wenden Sie sich an Ihr **Schulsekretariat** oder direkt ans

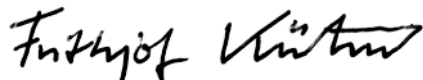
**Schul- und Kulturamt des Rhein-Sieg-Kreises**  
**Abteilung Schulverwaltung**  
**Kaiser-Wilhelm-Platz 1**  
**53721 Siegburg**

Zuständig für alle Fragen des **Schülerspezialverkehrs zu den Förderschulen** sind dort:

**Tel.: 02241/13-2843** Herr Reich

**Tel.: 02241/13-2780** Frau Wittenburg

Allzeit gute Fahrt wünscht



*(Frithjof Kühn)*

Landrat

# *ANHANG*

## **Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises:**

**Vorgebirgsschule,**

**Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**

Schloßweg 6,

53347 Alfter

**Tel.: 02222/94 60**

**Paul-Moor-Schule,**

**Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**

Boserother Straße 74,

53639 Königswinter

**Tel.: 02244/9 22 60**

**Heinrich-Hanselmann-Schule,**

**Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**

Arnold-Janssen-Straße 25c,

53757 Sankt Augustin

**Tel.: 02241/86 30**

**Förderschule,**

**Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**

Rosseler Straße 1,

51570 Windeck

**Tel.: 02292/9 20 93 10**

**Richard-Schirrmann-Schule,**

**Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**

Im Bröltal 7,

53773 Hennef

**Tel.: 02242/8 74 14 11**

**Außenstelle:**

Hochstr. 9,

53721 Siegburg

**Tel.: 02241/9 69 13 45**

**Waldschule,  
Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**  
Witterschlicker Allee 6,  
53347 Alfter **Tel.: 0228/24 98 13**

**Schule an der Wicke,  
Schule für Sprachbehinderte**  
Kirchgasse 24,  
53347 Alfter **Tel.: 02222/93 12 06**

**Förderschule,  
Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**  
Kerschensteinerstr. 1  
53844 Troisdorf **Tel.: 02241/9 64 11 00**

**Rudolf-Dreikurs-Schule,  
Schule für Sprachbehinderte**  
Grüner Weg 1,  
53721 Siegburg **Tel.: 02241/9 69 87 70**

**Außenstellen:**

Hauptstraße 54,  
53783 Eitorf **Tel.: 02243/34 72**

Bergstraße 18-20,  
53604 Bad Honnef **Tel.: 02224/7 31 16**

**Schule für Kranke**  
Arnold-Janssen-Straße 29,  
53757 Sankt Augustin **Tel.: 02241/24 94 90**

## **Förderschulen in Bonn und Brühl:**

**Königin-Juliana-Schule,  
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung  
Buschackerweg 7  
53123 Bonn**

**Tel.: 0228/64 29 33**

**Johannes-Gutenberg-Schule,  
Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung  
Venner Straße 50-60,  
53119 Bonn**

**Tel.: 0228/95 02 60**

**Joseph-von-Eichendorff-Schule,  
Förderschwerpunkt Lernen  
Am Propsthof 102,  
53121 Bonn**

**Tel.: 0228/61 25 37**

**Pestalozzischule,  
Förderschwerpunkt Lernen  
Berliner Platz 35-39,  
53111 Bonn**

**Tel.: 0228/77 36 59**

**Pestalozzi-Schule,  
Förderschwerpunkt Lernen  
Kölnstraße 85,  
50321 Brühl**

**Tel.: 02232/1 55 60**



## **Beförderungsunternehmen:**

### **Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH**

Steinstr. 1,

53826 Troisdorf

Herr Grell

**Tel.: 02241/49 92 76/77**

Frau Hilgenberg

**Tel.: 02241/49 92 77**

beauftragt mit dem Schülerspezialverkehr zu **allen** Sonderschulen des Rhein-Sieg-Kreises **außer** Paul-Moor-Schule und Rudolf-Dreikurs-Schule, Außenstelle Bad Honnef, sowie zu **allen** Bonner Schulen.

### **Schulfahrten Hilger**

Auf der Mertenbitze 3,

53639 Königswinter

**Tel.: 02244/22 27**

beauftragt mit dem Schülerspezialverkehr zur Paul-Moor-Schule Königswinter und zur Außenstelle der Rudolf-Dreikurs-Schule in Bad Honnef

### **Clubreisen Harald Kriescher**

Pannenberg 88,

51469 Bergisch-Gladbach

**Tel.: 02202/2 11 84**

beauftragt mit dem Schülerspezialverkehr zur Pestalozzi-Schule Brühl

Die Beförderungsunternehmen können **Subunternehmer** mit den Schulfahrten beauftragen. Deren Telefonnummern erfahren Sie direkt vom Fahrpersonal oder unter den o.a. Nummern.

Notizen: